

Bonn, 27. März 2020

Obstbäume: Eis als Frostschutz Paradox, aber wirksam

Sehr milde Luft hat unser Wetter im Februar und Anfang März geprägt. Daher ist die Natur bereits früh erwacht und vielerorts blühen schon die Obstbäume. Obstbauern kämpfen derzeit mit außergewöhnlichen Methoden gegen den Frost.



In einem dicken Eispanzer sind die Obstblüten vor Frost geschützt.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)



Obstbauern besprühen die Bäume mit Wasser, um die Blüten mit Eis zu bedecken, damit sind diese vor Frost geschützt.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Temperatursturz zum Wochenstart

Der Winter hat anscheinend noch etwas nachzuholen: Nach mildem Start ins Wochenende bringt eine Kaltfront Schnee bis in tiefe Lagen. Die unterkühlte Wetterlage mit Frost und vielleicht sogar weiteren Flocken hält bis in den April hinein an. „Zum Sonntag gibt es mit einem kräftig auffrischenden Nordwind einen Temperatursturz. Die neue Woche startet frostig und verläuft kühl und überwiegend trocken, aber weniger sonnig als derzeit.“, erklärt Matthias Habel, Pressesprecher und Meteorologe von WetterOnline. „Nachts gibt es teils Frost um minus 5 Grad, tagsüber wieder einen unangenehm kalten Wind. Ab Wochenmitte deutet sich sogar ein neuer Schwall Polarluft an. Dies würde pünktlich zum Start in den April klassisches Aprilwetter mit einem Wechsel aus Sonne und einzelnen Schneeregen bedeuten.“, berichtet der Meteorologe.

Gefahr für Obstbäume

Frostige Nächte sind für die bereits blühenden Obstbäumen eine Gefahr. Die empfindlichen Blüten können in der eisigen Luft erfrieren. Ausgerechnet Eis erweist sich als geeigneter Schutz. Die Bäume werden bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt mit Wasser beregnet. Ganze Plantagen verwandeln sich dann in bizarre Eiswelten. Wie ein schützender Panzer legt sich das Eis um die Äste, wobei

WetterOnline GmbH
Abt. Unternehmenskommunikation
Sprecher: Matthias Habel
Telefon: +49 228 55 937 929
E-Mail: presse@wetteronline.de
wo.wetteronline.de/presse
www.wetteronline.de

die sogenannte Erstarrungswärme entsteht. Dadurch werden die empfindlichen Blüten vor dem Erfrieren geschützt. „Die Erstarrungswärme, die man auch Kristallisationswärme nennt, entsteht dann, wenn ein Stoff seinen Aggregatzustand von flüssig zu fest ändert. Wenn die Obstbäume mit einem Wasserdampf berieselt werden, hält die beim Gefrieren des Wassers freiwerdende Kristallisationswärme die Temperatur des Eises bei 0 Grad. Die darin eingeschlossenen Blüten werden so vor Frost geschützt.“, erklärt Habel.

Eine andere Methode zum Schutz der Pflanzen vor Frost ist das nächtliche Aufstellen von brennenden Frostkerzen. Die Weinbauern stellen diese zwischen die Reben, damit die kleinen Feuer dort Wärme abgeben – jedes Grad zählt.

Pflanzen im Garten

Gartenfreunde müssen sich in den kommenden Nächten um ihre Freilandpflanzen sorgen. Wer schon Spinat, frühe Karotten, Radieschen oder Zwiebeln ausgesät hat, sollte diese zur Sicherheit mit Folie abdecken, um Frostschäden zu vermeiden. Empfindliche Topfpflanzen sollte man besser noch einmal ins Haus holen, wenn Platz dafür da ist.

Wann die Temperaturen nachhaltig aus dem Keller kommen und die Winterreifen von den Autos können, erfährt man auf www.wetteronline.de, mit der **WetterOnline App** oder durch einen Blick auf die neue Wetterstation **wetteronline home**. Mit dem **Alexa-Skill von WetterOnline** sowie dem Skill für den Google Assistant können Wetterinfos auch über die digitalen Helfer abgefragt werden.

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Klaußen in Bonn gegründet und ist heute **der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland**. Neben weltweiten Vorhersagen gehören redaktionelle Berichte, eigene Apps und digitale Hardware zum Angebot. Die WetterOnline App ist in über **40 Ländern** vertreten. Sie warnt aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von über **140 Expertinnen und Experten** arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Das weltweit verfügbare WetterRadar kann über die Webseite www.wetteronline.de, über die Apps und über die Wetterstation **wetteronline home** abgerufen werden.

